



MEHR
ERFAHREN

ARBEITSHEFT

v

Hörversteh



MP3-Dateien

STARK

Grundschule 3. Klasse

★ Die Pilz-Expertin – Hörspiel

1 Wer kommt im Hörspiel vor?

	kommt vor	kommt nicht vor
das Mädchen Janine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Mutter von Janine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Tante von Janine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Erzähler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Kunstlehrerin von Janine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Vater von Janine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Was möchte Janine mit den gesammelten Pilzen kochen?

- einen leckeren Pilzauflauf
- eine leckere Pilzsuppe
- ein leckeres Pilz-Omelett



3 Wie überzeugt Janine ihren Vater am Mittagstisch, dass sie sich mit Pilzen gut auskennt?

4 Wer hat was im Wald mit dabei? Verbinde.

Janine

Papa

Mama

kleines Taschenmesser

Sachkundeheft

Pilzbestimmungsbuch

5 Warum ist es besser, die gesammelten Pilze in einem Korb zu transportieren und nicht in einer Plastiktüte?

2 Übungsaufgabe 1

6 Zwischen welchen beiden Pilzsorten schwankt Janine bei der Bestimmung des großen Pilzes?

- Steinpilz und Fliegenpilz
- Steinpilz und Gallenröhrling



7 Was meint Janines Mutter, als sie über den Steinpilz sagt „... ein richtig edler Pilz“?

8 Würdest du auch gern in den Wald zum Pilzesammeln gehen? Begründe sinnvoll.

9 Wer ist nun mit der Überschrift „Die Pilz-Expertin“ in der Geschichte gemeint?
Triff eine Entscheidung und begründe genau. **Tipp:** Es gibt hier keine falsche Antwort.

- Janine, weil



- Die Mutter, weil

10 Welche andere Überschrift könnte die Geschichte haben?
Denke dir eine passende aus.

★ Die Bienenkönigin – Märchen

1 Am Anfang der Geschichte sind die zwei Brüder ...

- unterwegs auf einer Abenteuerreise.
- wieder wohlbehalten von ihrer Abenteuerreise zu Hause angekommen.
- gemein zu Dummling, denn sie verspotten ihn.
- freundlich zu ihrem armen Bruder Dummling.

Tipp

Denke daran: Wenn du bei einer Frage etwas ankreuzen sollst, kann eine Antwort richtig sein oder auch mehrere. ■

2 Warum heißt der Held der Geschichte wohl Dummling?

- Weil er selber denkt, er sei dumm.
- Weil er klug ist.
- Weil seine Brüder ihn für dumm halten.

3 Auf ihrer Reise begegnen die Brüder nacheinander drei verschiedenen Tierarten. Zeichne die Tiere in der richtigen Reihenfolge der Begegnung in die Kästchen und beschreibe sie.

1.

2.

3.

4 Welche Verzauberung liegt über dem Schloss, das die drei Brüder entdecken?

- Ein graues Männchen lebt eingesperrt in einer Stube im Schloss.
- Das Schloss kann wegen einer Mauer von niemandem betreten werden.
- Alle Bewohner des Schlosses wurden in Stein verwandelt.



4 Übungsaufgabe 2

- 5 Schau dir die Steintafel an, auf der die drei Aufgaben stehen. Finde die Fehler darin. Streiche sie durch und schreibe die richtigen Wörter darüber oder daneben.

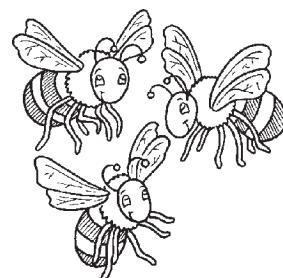
1. IM WALD UNTER DEM MOOS DIE 1 000 ERBSEN DER KÖNIGSTOCHTER FINDEN.
2. SCHLÜSSEL ZU DER SCHLAFKAMMER DER KÖNIGIN AUS DEM SEE HOCHTAUCHEN.
3. AUS DEN DREI SCHLAFENDEN TÖCHTERN DES KÖNIGS DIE ÄLTESTE HERAUSSUCHEN, DIE HONIG VOR DEM EINSCHLAFEN GESESSEN HATTE.

- 6 Was passiert mit den beiden älteren Brüdern, als sie die Aufgaben nicht lösen können?

- 7 Wieso war es gut, dass der Dummling die Tiere zuvor beschützt hatte?

- 8 Die Geschichte „Die Bienenkönigin“ wurde von den Brüdern Grimm geschrieben. Um was für eine Textart handelt es sich wohl dabei?

- um eine Abenteuergeschichte
- um eine Sage
- um ein Märchen
- um einen Bericht



LÖSUNGSHEFT

VERA
Hörverstehen

Grundschule 3. Klasse

STARK

☆ Die Pilz-Expertin – Hörspiel

Transkript:

Als Janine an einem herbstlichen Freitag aus der Schule kommt, gibt es beim Mittagessen mit ihren Eltern nur noch ein Thema.

„Du, Mama?“

„Ja, was ist denn, Liebes?“

„Wir haben heute in der Schule im Sachunterricht viele Pilzsorten kennengelernt ...“

„Und?“

„Jetzt hab ich richtig Lust gekriegt, selbst welche sammeln zu gehen. Mit euch! Und dann könnten wir zusammen eine leckere Pilzsuppe kochen.“

„Hm, Janine, nicht so schnell! Pilzsuppe klingt gut. Aber kennst du dich denn mit dem Pilzesammeln wirklich aus? Da stehen immerhin auch ziemlich viele giftige Exemplare im Wald herum.“

Den Einwand vom Vater kann Janine ganz schnell zerstreuen. Schließlich ist Sachunterricht ihr Lieblingsfach – und da passt sie immer ganz besonders gut auf.

„Keine Sorge, Paps! Du weißt doch, dass ich im Sachunterricht immer nur Einser schreibe – und außerdem bin ich doch dein schlaues Mädchen.“

„Na, wenn das so ist. Dann können wir heute Nachmittag ja getrost in den Wald aufbrechen.“

„Danke, Papa!“

Und so zieht die Familie eine gute Stunde später gemeinsam los. Mama hat Janine einen geflochtenen Korb in die Hand gedrückt, damit es die gesammelten Pilze schön luftig haben, Papa hat ein kleines Taschenmesser eingesteckt und auch Janine hat sich gut ausgerüstet.

„Der Korb ist super! In einer Tüte würden die Pilze zusammengequetscht, hat meine Lehrerin, Frau Haas, uns heute eingeschärft.“

„Da hat sie schon recht! In Plastiktüten bekommen Pilze unschöne Druckstellen. Außerdem wird es schnell heiß und feucht in so einer Tüte, da können Pilze ganz schnell schimmeln.“

„liiiih, also eine Schimmelpilzsuppe soll es heute Abend ja nicht geben!“

„Ihr sollt Pilze suchen, meine Damen, und nicht so viel reden! ... Schaut mal, da vorne an der Buche! Da stehen doch schon ein paar schöne Exemplare!“

„Wo denn?“

„Ah, da! Stimmt! Nichts wie hin!

Janine läuft schnell vor und bald sind auch die Eltern bei der Buche neben der kleinen Lichtung, auf der nicht nur ein paar, sondern viele verschiedene Pilze stehen.

„Wow, ist der riesig! Das könnte ein ... hm.“

„Hast du etwa dein Sachkundeheft mitgenommen?“

„Na klar! Hier steht alles drin, was wir über essbare und giftige Pilze gelernt haben. Also, dieser Pilz hat einen hellbraunen Hut ... auf der Hutunterseite ... mal vorsichtig drunterschauen ... Ha, auf der Hutunterseite hat er Röhren.“

„Stimmt, der Pilz hat keine Lamellen, das ist ein Röhrenpilz. Von unten sieht er aus wie ein Schwamm.“

„Der Stiel ist weiß-grau ... keulenförmig ... und hat so eine Art Netz-muster drüber.“

„Und? Was sagt dein schlaues Heft? Was für ein Pilz ist das?“

„Das, das könnte ein richtiger Steinpilz sein! Wahnsinn, ein Steinpilz! Und so ein großer!“

„Wow, also ein richtig edler Pilz! Im Supermarkt sind die unglaublich teuer! Da überleg ich immer zweimal, ob ich die wirklich mitnehme.“

„Geht mal zur Seite, ich werd ihn vorsichtig abschneiden, den Lecker-bissen.“

„Stopp, Papa, warte! Ich möchte erst total sicher sein! Der Steinpilz hat nämlich einen Zwilling. Der sieht fast genauso aus wie er, ist aber ungenießbar. Der schmeckt total bitter, wie Galle. Wenn man den isst, bekommt man ganz schlimme Bauchschmerzen und Krämpfe, hat Frau Haas gesagt.“

„Okay, Janine, du bist heute der Boss. Aber lass mich raten: ungenießbar, schmeckt wie Galle – ist dieser Zwillingspilz vielleicht der Gallen-röhrling?“

„Richtig, Papa! Der Kandidat hat 100 Punkte! Du hast wohl in der Schule auch gut aufgepasst, als du klein warst.“

„Natürlich! Und von irgendwem musst du dein Interesse für Natur doch auch geerbt haben.“

„Also, wenn ich die beiden Pilzexperten mal auf einige Details hinweisen dürfte: Das hier muss meiner Meinung nach ein Steinpilz sein. Die Röhren sind weißlich-gelb und nicht rosa wie beim Gallenröhrling. Und: Das Netz ist nicht sehr stark zu sehen. Außerdem ...“

„Mama? Woher weißt du das denn so genau?“

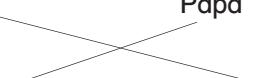
„Tja, meine Lieben, auch ich habe etwas mit in den Wald genommen, damit wir ganz sicher keine giftigen Pilze sammeln.“

„Ein Pilzbestimmungsbuch. Sehr gerissen!“

„Tja, Papa, und jetzt weiß ich, von wem ich meine Schlaueit geerbt habe.“

„Damit steht unserer Pilzsuppe heute Abend ja nichts mehr im Weg! Dort stehen noch viel mehr Steinpilze.“

„Na, und wenn die Damen sich jetzt sicher sind, dann kann ich ja loslegen mit meinem Taschenmesser.“

- | | |
|------------------------------|--|
| 1 | kommt vor kommt nicht vor |
| das Mädchen Janine | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| die Mutter von Janine | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| die Tante von Janine | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| ein Erzähler | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| die Kunstrehrerin von Janine | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| der Vater von Janine | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
-
- 2 einen leckeren Pilzauflauf
 eine leckere Pilzsuppe
 ein leckeres Pilz-Omelett
-
- 3 Janine erwähnt, dass sie in ihrem Lieblingsfach Sachunterricht immer die Note Eins hat und ein schlaues Kind ist.
-
- 4
- | | | |
|--|---------------|--|
| Janine | Papa | Mama |
|  | |  |
| kleines Taschenmesser | Sachkundeheft | Pilzbestimmungsbuch |
-
- 5 Es ist besser, die Pilze in einem Korb zu transportieren, da sie in einer Plastiktüte schnell Druckstellen bekommen und zu schimmeln anfangen.
-
- 6 Steinpilz und Fliegenpilz
 Steinpilz und Gallenröhrling
-
- 7 Sie meint, dass Steinpilze sehr teuer sind. Im Supermarkt kosten sie richtig viel Geld.

8 Lösungsvorschläge:

- Ja, aber nur mit einer Begleitung, die sich gut mit Pilzen auskennt, und einem Pilzbuch. Sonst ist es zu gefährlich, da man giftige oder ungenießbare Pilze sammeln könnte.
- Nein, ich bin mir beim Bestimmen von Pilzen zu unsicher. Die Gefahr ist zu groß, dass ich giftige oder ungenießbare Pilze sammle.

9 Lösungsvorschläge:

- Janine, weil sie im Sachunterricht viel über Pilze gelernt hat und in ihrem Sachkundeheft viele wichtige Informationen über Pilze stehen.
- Die Mutter, weil sie ein Pilzbestimmungsbuch mitgenommen hat und dadurch wichtige Tipps zur Bestimmung geben kann.

10 Lösungsvorschläge:

- Der Steinpilz
- Pilzsuppe in Sicht
- Auf Pilzsuche

☆ Die Bienenkönigin – Märchen*Transkript:*

Zwei Königssöhne gingen einmal auf Abenteuerreise und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, sodass sie gar nicht wieder nach Hause kamen. Da ging der Jüngste, welcher der Dummling hieß, aus, um seine Brüder zu suchen. Wie er sie aber fand, verspotteten sie ihn, dass er sich mit seiner Einfalt durch die Welt schlagen wollte. Sie zwei kämen ja schon nicht durch und seien doch viel klüger.

Da zogen sie miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei Älteren wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in ihrer Angst herumkröchen und ihre Eier forttrügen. Der Dummling aber sagte: „Lasst die Tiere in Frieden! Ich kann es nicht ertragen, dass ihr sie stört!“

Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling sagte wieder: „Lasst die Tiere in Frieden! Ich kann es nicht ertragen, dass ihr sie tötet.“

Schließlich kamen sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, dass er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter dem Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden! Ich kann es nicht ertragen, dass ihr sie verbrennt.“

Da kamen die drei Brüder in ein Schloss, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, und es war auch kein Mensch zu sehen. Sie gingen durch alle Säle, bis sie vor eine Türe ganz am Ende kamen, davor hingen drei Schlosser. Mitten in der Türe aber war ein Lädelin, dadurch konnte man die Stube sehen. Da sahen sie ein graues Männchen an einem Tische sitzen, nach dem riefen sie, einmal, zweimal, aber es hörte sie nicht. Schließlich riefen sie zum dritten Mal – und da stand es auf und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern fasste sie an und führte sie zu einem reich gedeckten Tisch. Und als sie gegessen und getrunken hatten, führte es jeden in ein eigenes Schlafgemach.

Am anderen Morgen kam es zu dem Ältesten, winkte ihm und brachte ihn zu einer steinernen Tafel. Darauf standen die drei Aufgaben geschrieben, mit denen das Schloss erlöst werden konnte. Die erste war: In dem Wald unter dem Moos lagen die tausend Perlen der Königstochter, die mussten aufgesucht werden, und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so ward der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der Älteste ging hin und suchte den ganzen Tag. Als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden. Es passierte, was auf der Tafel stand, und er ward in Stein verwandelt.

Am folgenden Tag unternahm der zweite Bruder das Abenteuer. Es ging ihm aber nicht besser als dem Ältesten. Er fand nicht mehr als zweihundert Perlen und ward zu Stein.

Endlich kam auch der Dummling an die Reihe. Der suchte im Moos, aber es war so schwer, die Perlen zu finden, und es ging so langsam! Da setzte er sich auf einen Stein und weinte. Und wie er so saß, kam der Ameisenkönig, dem er einmal das Leben gerettet hatte, mit fünftausend Ameisen, und es währte nicht lang, so hatten diese die Perlen miteinander gefunden und auf einen Haufen getragen.

Die zweite Aufgabe aber war, den Schlüssel zu der Schlafkammer der Königstochter aus dem See zu holen. Wie der Dummling zu dem See kam, schwammen die Enten, die er einmal gerettet hatte, heran, tauchten unter und holten den Schlüssel aus der Tiefe.

Die dritte Aufgabe aber war die schwerste. Aus den drei schlafenden Töchtern des Königs sollte die jüngste und liebste herausgesucht werden.

Sie glichen sich aber vollkommen und waren durch nichts verschieden, als dass die Älteste ein Stück Zucker, die Zweite Sirup und die Jüngste einen Löffel voll Honig vor dem Einschlafen gegessen hatte.

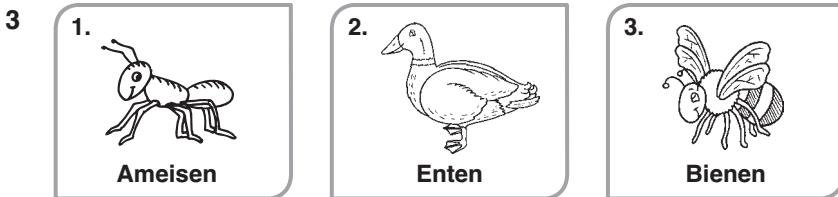
Da kam die Bienenkönigin von den Bienen, die der Dummling vor dem Feuer geschützt hatte, und probierte von dem Mund von allen dreien.

Zuletzt blieb sie auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte, und so erkannte der Königssohn die Rechte.

Da war aller Zauber vorüber, alles war aus dem Schlaf erlöst und wer aus Stein war, erhielt seine menschliche Gestalt wieder. Und der Jüngling verählte sich mit der Jüngsten und Liebsten und ward König nach ihres Vaters Tod. Seine zwei Brüder aber verählte er mit den anderen Schwestern.

nach: Brüder Grimm

- 1** unterwegs auf einer Abenteuerreise.
 wieder wohlbehalten von ihrer Abenteuerreise zu Hause angekommen.
- gemein zu Dummling, denn sie verspotten ihn.
 freundlich zu ihrem armen Bruder Dummling.
- 2** Weil er selber denkt, er sei dumm.
 Weil er klug ist.
 Weil seine Brüder ihn für dumm halten.



- 4** Ein graues Männchen lebt eingesperrt in einer Stube im Schloss.
 Das Schloss kann wegen einer Mauer von niemandem betreten werden.
 Alle Bewohner des Schlosses wurden in Stein verwandelt.

5**Perlen**

1. Im Wald unter dem Moos die 1 000 **Erbse(n)** der Königstochter finden.

Königstochter

2. Schlüssel zu der Schlafkammer der **Königin** aus dem See hochtauchen.

jüngste

3. Aus den drei schlafenden Töchtern des Königs die **älteste** heraussuchen, die Honig vor dem Einschlafen gegessen hatte.

6 Als die beiden Brüder die Aufgaben nicht lösen können, werden sie in Stein verwandelt.**7 Es war gut, weil die Tiere Dumpling als Dank bei den drei Aufgaben helfen.**

- 8**
-
- um eine Abenteuergeschichte
-
-
- um eine Sage
-
-
- um ein Märchen
-
-
- um einen Bericht



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK